

Zum Ursprung der Heinz-Familien im Hickengrund
--

Der Familienname Heintz erscheint im Hickengrund anfangs ausschließlich in Oberdresselndorf. Erste Nachrichten setzen erst mehr als 40 Jahre nach Beginn der Aufzeichnungen in den Kirchenbüchern zu Niederdresselndorf ein. Hierin liegt ein erster Hinweis, dass der Name ursprünglich von außerhalb mitgebracht worden sein muss oder einem Wandel unterlag.

*Anm.: Die Taufen der Familie **HEIN** von 1598, 1601 und 1627 bleiben unberücksichtigt.*

Nachweis der frühen Heintz-Angehörigen im KB Niederdresselndorf in der Reihenfolge der Einträge * Geburt ~ Taufregisterbuch oo Copulationsbuch (Hochzeiten)

- 26.06.1631 ~ Gerhards Theiß, Elsge Eheleut zu ODD lassen taufen;
Patin: Enge, **Heinz** Hans sein Tochter
- 1 p.E.1635 oo Johann Weiel, Nicolaus Schmennen nachg. ehel. Sohn und Enche, Johann **Heintze** nachg. ehel. Tochter zu O-dresselndorf. Copulationsbuch Nr. 10
- 25.10.1635 ~ Johann Weigel Schmen selige Hausfrau lässt taufen
Pate: Bestge **Heintze**, lediger Knecht Taufbuch Nr. 44
- 01.04.1639 oo Bestge Johann **Heintzen** selig nachg. ehel. Sohn zu Oberdresselndorf und Eylge Adams Wilhelm selig nachg. eheliche Tochter zu Fronhausen
- Febr. 1641 ~ Bestge **Heintz**, Eylge Eheleut Oberdresselndorf lassen einen Sohn taufen
Paten: Vornamen Johanche und Theis
- 08.10.1643 ~ Bestge **Menck**, Eylge Eheleut Oberdresselndorf lassen einen Sohn taufen
Name: Theis; Pate: Theis Bernhard
- 15.12.1645 ~ Bestge **Menck**, Eylge Eheleut Oberdresselndorf lassen einen Sohn taufen
Name aus Lebensdaten abgeleitet: Henrich; Paten: Vornamen Henrich und Georg; Patin: Eylge, Johanche **Mencke** nachgel. Tochter, Bestges Schwester
Taufbuch Nr. 211
- 17.09.1648 ~ Bestge **Heintz**, Eylge Eheleut Oberdresselndorf lassen eine Tochter taufen
Name: Elsge
- 27.01.1650 oo Gerhard, Thomas Adam Elsge Eheleut. selig nachgelassener ehel. Sohn und Eylge Johann **Heintzen** selig nachg. ehel. Tochter.
- 02.02.1651 ~ Bestge **Menck**, Eylge Eheleut Oberdresselndorf lassen einen Sohn taufen
Vornamen der Paten: Adam und Johann Adam; wenn der Taufname Adam gewesen sein sollte, ist das Kind vermutlich bald gestorben, da ein weiterer Sohn auf den gleichen Namen getauft wurde
- 30.05.1652 ~ Bestge **Menck**, Eylge Eheleut Oberdresselndorf lassen eine Tochter taufen
Name: Elsge; Vornamen der Patinnen Els und Elsge
Best Heintz Tochter Elsge 1670 Patin bei Gerhard Thomas Tochter (Kindsmutter ist eine Schwester von Best Heintz); starb ledig am 04.05.1673
- 04.02.1655 ~ Bestge **Heintz**, Eylge Eheleut Oberdresselndorf lassen einen Sohn taufen

Name aus Lebensdaten abgeleitet: Gerhard; Pate: GERHARD Thomas
Name des Vaters=Menck durchgestrichen und am Rand HAINTZ notiert

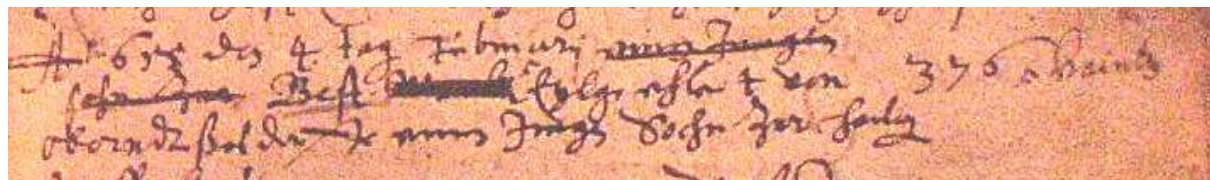
- 29.04.1659 * errechnet aus Todeseintrag
10.05.1659 ~ Bestge **Heintz**, Eylge Eheleut Oberdresselndorf lassen einen Sohn taufen
Name ergibt sich aus Todeseintrag: Johann Adam; Pate: Adam Weiland von Niederdresselndorf
- um 1660 * Anna Maria **Heintz**
oo 08.05.1683 Henchen Creutz, Wittiber und Anna Maria Best Heintzes und Adelheid sel. ehel. Tochter von Oberdresselndorf, copulatio 08.May

Aus der Zusammenschau der dargestellten Einträge ergeben sich weitere Erkenntnisse:

Der Vater der in den Traueinträgen benannten 3 Geschwister Enge, Eylge und Bestge ist Johann **Heintz**, (1631 auch Hans genannt) aus Oberdresselndorf. Dieser kommt jedoch auch mehrfach unter dem Familiennamen **Menck** vor. Gleiches gilt für seinen Sohn Best anlässlich der 8 nachgewiesenen Taufen seiner 9 Kinder.

Am 01.04.1639 heiratet Bestge (Sebastian) **Heintz**, Johann **Heintzen** selig nachgelassener ehelicher Sohn von Oberdresselndorf Eylge (Adelheid) Wilhelm, Tochter von Adam Wilhelm aus Fronhausen. Die Taufeinträge der beiden ersten Kinder dieser Eheleute (1641 und 1643) lauten auf den Familiennamen **Heintz**, beim 1645 geborenen Sohn wechselt der Familienname auf **Menck**, das nächst geborene Kind heißt 1648 wieder **Heintz**, die Kinder von 1651 und 1652 hingegen **Menck**, danach zwei weitere Kinder **Heintz**. (1655 und 1659)

Am interessantesten ist der Taufeintrag des vorletzten Kindes. **Hierbei ist als Vater des Kindes Bestge Menck aufgeführt, dann der Name Menck durchgestrichen und am Rand durch "HAINTZ" ersetzt:**



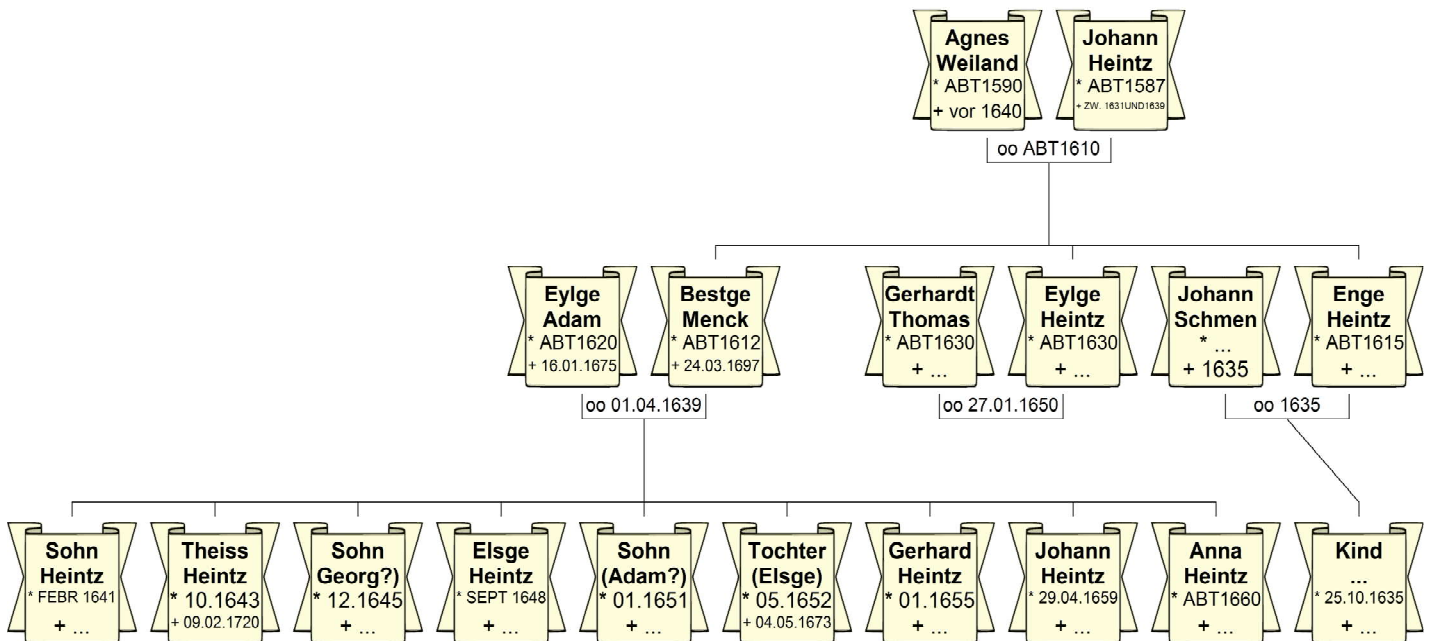
Anno 1655 den 4. Tag Februari einen Jungen
Sohn zur Best ~~Menck~~ Eylge ehleut von 376 # haintz
Oberdresselndorf einen Jungen sohn zur heiligen
Taufe

(376 bezeichnet die laufende Nummer des Taufeintrages)

Eylge (Adelheid), die Schwester des Bestge **Heintz/Menck** tritt 1655 bei ihres Bruders Kind als Patin auf; dabei lautet der Eintrag im Kirchenbuch: Paten ... 3. Eylge Johanche **Mencke** nachgelassene Tochter, (Bestges Schwester). In Eylges Hochzeitseintrag am 25.01.1650 ist sie als Johann **Heintzen** selig nachgelassene eheliche Tochter ausgewiesen.

Aus dem Todeseintrag von Bestge **Heintz** 1697 ist zu ermitteln, dass er um 1612 geboren wurde; leider fehlen in jener Zeit die Taufeinträge, die Hochzeiten sind lückenhaft.

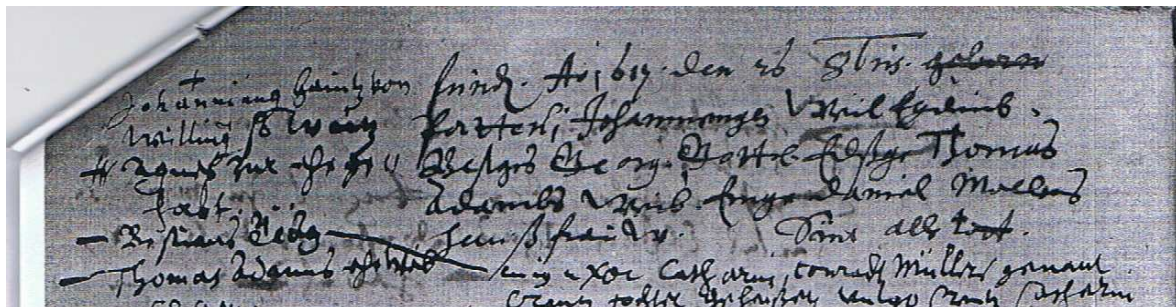
Stammtafel Johann Heintz alias Menck



Aus den Kirchenbüchern ergeben sich weder weitere Hinweise auf die Herkunft des Johann **Heintz/Menck**, noch ist der Grund für den wechselnden Gebrauch der Nachnamen erkennbar. Dennoch ist es gelungen, die Abstammung des Ahnherren **Heintz** zu ermitteln. Die Auswertung der Archivalien im Hauptstaatsarchiv Wiesbaden ermöglichte mir letztendlich eine gesicherte Zuordnung.

- Am 22.August 1640 wird im Untersuchungsprotokoll zum Hexenprozess gegen "Elsge, Theis Donsbachs Tochter und ihre Schwester Agnes aus Oberdresselndorf" ^{HSTA 369/72} deren Herkunft und Biografie genauestens mitgeteilt. Dabei wird im Rahmen einer eingehenden Recherche sogar der Taufeintrag der Angeklagten Elsge nachgestellt.

Auszug aus dem Untersuchungsprotokoll Hexenprozess gegen Elsge und Agnes Donsbach
Taufeintrag von Donsbachs Elsge (Lücke/steht nicht im Taufregister!)



Inhalt rechts:

*Anno 1617 den 26 Octobris geboren
Patterl (Paten), **Johannmenges Weil Eidamb**
Bestges Georg. Gotteln (Goten) Elsge Thomas
Adams Weib, Enge, Daniel Mollers
Hausfrau. Sind alle tot*

Linker Rand:

+
*Johannmengen Haintz von
Willingen so Weils
Agnes zur Ehe ge
habt*

Einer der Paten von Elsge Donsbach war also Weils Schwiegersohn Johannmenges. Zur Erläuterung notierte der Protokollant am Rande, dass es sich bei diesem um **Johann Haintz von Willingen** handelte. Dieser hatte um 1610 Agnes Weiland, Tochter des Hans Weiland/Weinland aus Oberdresselndorf geheiratet.

Damit wird klar, dass Johannmengen **Heintz** aus **Willingen** nach Oberdresselndorf übersiedelte und zum Stammvater aller dort noch heute zahlreich ansässigen Heinz-Nachkommen wurde. Auf der Suche nach weiteren Hinweisen wird man in den das Kirchspiel Neukirch betreffenden Archivalien des HStA Wiesbaden mehrfach fündig.

- 1614 ^{190/13302} ist **Heintzes Johann zu Dresselndorf** in seinem Herkunftsort Willingen gemeinsam mit seinen Brüdern **Heintzes** Hans und **Heintzes** Bestgen als Vormund der Kinder des verstorbenen Rehe Christ aufgeführt, war also zu diesem Zeitpunkt bereits verheiratet (Man beachte die Namensgleichheit des Bruders: Bestge; gut möglich, dass er bei der Taufe seines Neffen als Pate mitgewirkt hat!)

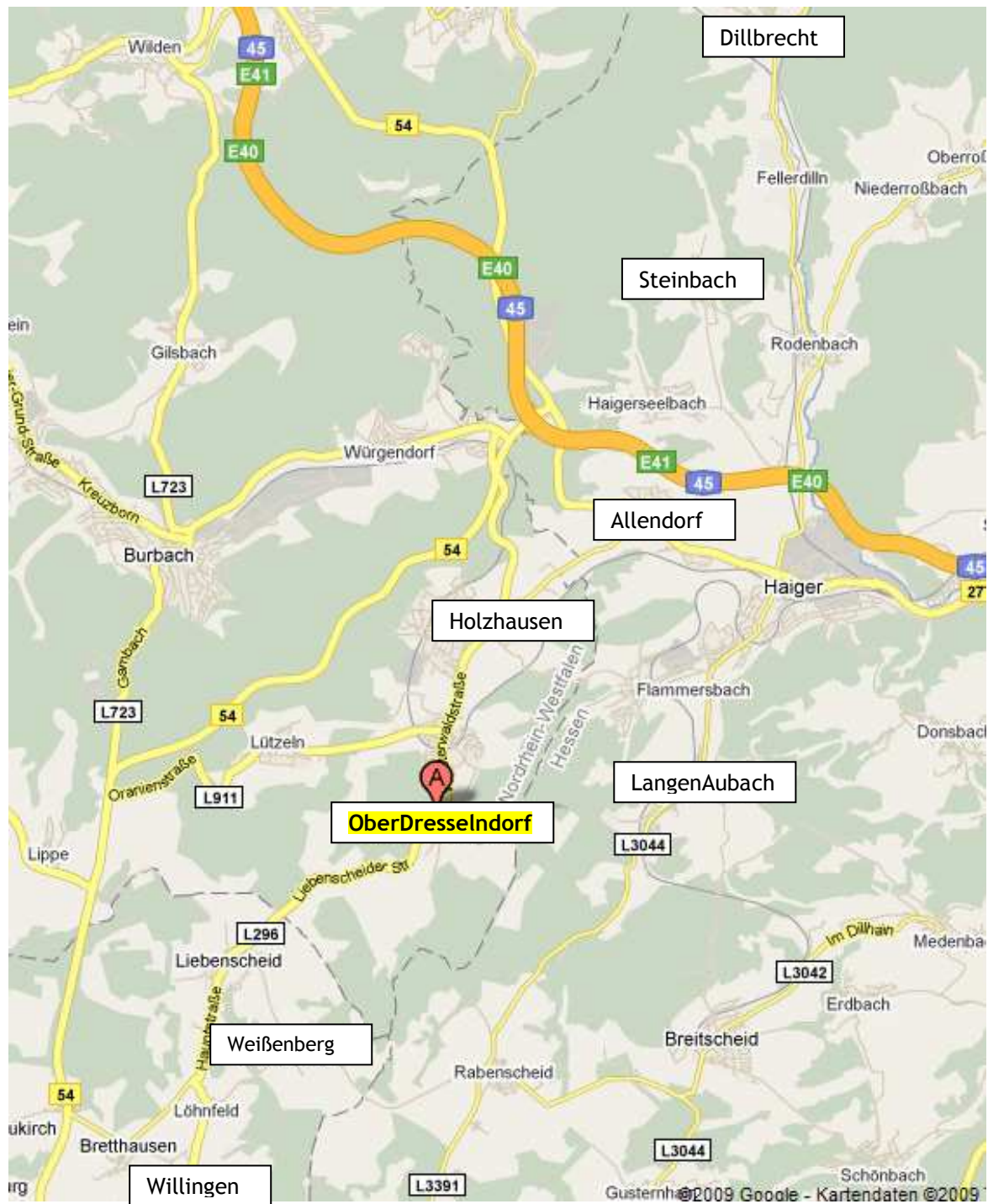
- 1609 ^{190/13466} bezahlt Johannmenchens Vater **Hans** in Willingen für seinen Sohn Strafe; damit ist gesichert, dass Johann frühestens 1610 nach Oberdresselndorf einheiratete

Ebenso wie in Oberdresselndorf treten auch im Kirchspiel Neukirch die Heinz-Familien häufig unter dem Familiennamen **Menck** auf. Sie gehen schließlich sogar ab 1650 ausschließlich auf diesen Namen über. Interessanterweise kehren die Heinz-Nachkommen im Kirchspiel Niederdresselndorf letztendlich zu ihrem ursprünglichen vom männlichen Vornamen abgeleiteten Familiennamen zurück.

Die Vermutung, aus dem Namen des **Johannmengen Heintz** in Oberdresselndorf ließen sich beide Familiennamen "Menck" und "Heinz" ableiten, ist nicht haltbar: Dass die Oberdresselndorfer den Namen Heinz bevorzugten, liegt wohl daran, dass der ursprüngliche Name noch überwiegend im umgangssprachlichen Gebrauch war; andererseits ist auffällig, dass zeitgleich die verwandten „Heinze“ im Kirchspiel Neukirch den Namen aufgaben und zu Menck wechselten. Dies muss in einem früheren Vorfahren begründet sein und kann nicht von Johannmenchen in Oberdresselndorf herrühren.

Aus der ebenfalls von mir durchgeführten Untersuchung zum Ursprung der **Menck-Familien** im Kirchspiel Neukirch geht hervor, dass der Vater des **Heintze Johann zu Dresselndorf** ursprünglich aus dem nord-östlichen Nachbargebiet um 1565 nach Willingen zugewandert war; sein Sohn Johann vollzog demnach eine Rückwanderung in die Heimat seiner Vorfahren. Die Anbindung an eine bestimmten Familie im Raum Haiger ist bisher noch nicht belegbar, wenngleich dort der Name in allen Einwohner-Listen sehr weit zurück verfolgt werden kann.

Raum Haiger und Westerwald: Auftreten des Namens **Heinz** im 15. bis 17. Jahrhundert



Dillbrecht

1608 Hen Heintz 171 T 34 IV
1606 Heintzen Hen 171 N 402

Allendorf:

1607 Mengens Johann 171 H257
1606 Mengens Johann 171 N 402
1587 Heintzen Enders (Andreas) 171 D 189
 Heintzen Peter, Geschworener
 Menchins Thonges (Anton)
1577 Heinz Peter 171 D 1302
 Mengins Hen
 Mengens Thonges (Anton)
1566 Menges Johann und Ailchen, seine Schwester 171 S 1877/78
1532 Heintzen Henchin 171 S 1168

(Langen)Aubach

1587 Heintzen Theisgen und 171 D 189
 Thomas sein Sohn
1577 Heintz Delge (?) 171 D 1302
 Heintz Theis
1566 Heintz Theis 171 S 1877/78
 Heintz Johann
1532 Heintzen Jostgin 171 S 1168
 Heintzen Hermann
1447 Schwachen Heyntze 171/ S 2944 a

Holzhausen

1566 Hirten Heintz 171 S 1877/78
1532 Heinzgen der Hirte 171 S 1168
 Driesch Heintze
 Brosters Heinzgin
 Heintzgins Hermann
1447 Fischer Heintzen Henne 171/ S 2944 a
 Brosters Heyntze
 Heyntze, Tylmanns Elsen Sohn
 Heyntze Gerlechelchins Sohn

Oberdresselndorf

1532 Moller Heintze 171 S 1168
Dresselndorf
1447 Fischer Heintzen Henne 171/ S 2944 a

Steinbach

1532 Heintzen Hen 171 S 1168
1447 Heintzen Henne 171/ S 2944 a
 Kretzers Heyntze wyff (Weib)

Wenn man davon ausgeht, dass Heintzen Hans um 1565 nach Willingen eingeheiratet hat, könnte sein Vater in einer Liste von 1566 aufgeführt sein. Da die später im Familienbesitz der Familie Menck in Willingen und Weißenberg in der Dresselndorfer Gemarkung befindlichen Güter auch aus mütterlichem Erbe herrühren könnten, wäre es durchaus denkbar, dass Hans selbst aus einem anderen Ort stammt. Wenn man sich in die Listen vertieft, fällt auf, dass in Allendorf oft zeitgleich und parallel die Namen Heinz und Menchin/Mengin auftauchen. Auch sind in den Kirchenbüchern von Niederdresselndorf Eheschließungen und Patenschaften von Einwohnern aus Allendorf und Langen-Aubach belegt, allerdings eher spärlich. Dies mag in der naturräumlichen Lage aber auch in der den Einwohnern des Hickengrundes nachgesagten Mentalität begründet sein. Sie sollen ein ganz eigenes "Völkchen" gewesen sein. Allerdings öffnet sich der Talgrund nach Norden in Richtung Allendorf hin viel stärker als dies beiderseits nach Osten gegen Langenaubach oder nach Süd-Westen zum Hohen Westerwald hin gegeben ist. Zieht man die Namensverbreitung "Heinz" nach Norden über die Dill hinweg mit ein, könnte man einen Ursprung tatsächlich in Allendorf vermuten, jedoch ist dies bei der engen Lage der Ortschaften auch anders denkbar.

Die mitgeteilten Findnummern beziehen sich auf die Archivalien im Hauptstaatsarchiv Wiesbaden

Peter Jung, im Februar 2012

<http://peterjung.jimdo.com/>